

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Es gilt das gesprochene Wort

Europapolitik

Manfred Ritzek zu TOP 22 und 35:

Schleswig-Holstein ist ein Spitzenland in der Ostseeregion!

In fünf Minuten über den alle zwei Jahre dem hohen Hause vorgelegten Ostseebericht zu sprechen zuzüglich der 15 Seiten des Berichtes über unsere Büros im Ostseeraum ist fast eine genau so schwierige Arbeit wie die Erstellung der Berichte selbst. Meine Anerkennung gilt dem Europaminister und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch der anderen Ministerien, die die Berichte erstellt bzw. Inhalte geliefert haben.

Wenn sie, meine Damen und Herren, sich sehr detailliert über die Ostseeaktivitäten der Landesregierung informieren wollen, so müssen Sie sich durch 117 Projekte der unterschiedlichsten Art - initiiert, in Angriff genommen oder von den verschiedenen Ministerien umgesetzt - durcharbeiten. Hinzu kommen die Abschlussresolutionen der stattgefundenen Ostsee-Konferenzen, an denen unsere Regierungsmitglieder teilgenommen haben und die Interreg III B Projekte mit Schleswig-Holsteinischer Beteiligung. Um das alles zu verstehen, müssen sie sich auch durch fast 30 Abkürzungen durcharbeiten, die für Organisationen im Ostseeraum stehen.

Deshalb kann man sich nur auf einige Schwerpunkte konzentrieren, auf Aussagen und Aktivitäten, die die Bedeutung des Ostseeraumes widerspiegeln.

„Die Idee der Ostseekooperation blickt heute auf rund 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück“, so heißt es in der Einleitung des Berichtes. Einige SCHLAGWORTE über die Ostseekooperation, die ich für richtig halte, die die gesamte Dynamik und Herausforderung der Ostseeregion auch an uns stellen, seien genannt:

- Die Ostseekooperation ist eine Erfolgsgeschichte
- Sie ist eine Gewinnregion
- Sie ist eine Zukunftsregion
- Die Ostseeregion ist Leuchtfeuer für die Entwicklung der Europäischen Union
- Der Ostseeraum zählt zu den Top-Regionen Europas

Wir Parlamentarier, die wir in der vorigen Woche an der BSCP (Baltic Sea Parliamentary Conference) in Reykjavik teilgenommen haben, haben diese Dynamik gespürt, bei dem Thema „Maritime Wirtschaft“ mit allen ihren Facetten.

Wir werden über diese Konferenz in der nächsten Debatte noch berichten. Aber vorab – und dieser Regierungsbericht wird ja heute ganz bewusst im Anschluss an die Ostsee-Parlamentarier-Konferenz gehalten – wir können und werden uns in den Prozess der Mitgestaltung der Ostseeregion verstärkt einschalten. Parlamentarier aller Fachbereiche in unserem hohen Hause sind gefordert, wie es die Beschreibung der Aktivitäten der einzelnen Ministerien im Bericht deutlich macht.

Schleswig-Holstein ist integraler Bestandteil der Ostseeregion. Schleswig-Holstein hat einen erstklassigen Ruf im Ostseeraum, das hat auch wieder die Konferenz in Reykjavik gezeigt. Unsere Partnerschaft mit Hamburg verstärkt diese Position. Die internationalen Partnerschaften mit unseren Büros in Tallin, Vilnius, Riga, in Danzig, Malmö, Kaliningrad und jetzt auch St. Petersburg - gemeinsam mit Hamburg, sind auch Basis unserer Position.

Schleswig-Holstein hat Schwerpunktfelder besetzt, weil wir hier herausragende Kompetenzen haben, die von anderen Ostseeanrainerstaaten durchaus anerkannt werden, die wir uns auch von keinem anderen Staat nehmen lassen dürfen.

Dazu gehört die Meerespolitik, wo wir gerade auch im europäischen Raum eine bedeutende Rolle spielen. Unsere Initiative „Zukunft Meer“, „Das Maritime Cluster Schleswig-Holstein“, unsere Initiativen zur Schiffsicherheit, zum Meeresumweltschutz, unsere Forschungsprojekte zur Mangan-Rohstoffgewinnung in Meerestiefen von mehr als 4000 Metern und unsere zukunftsweisende Meerestechnologie mit Forschungs-U-Booten für Meerestiefen von mehr als 4000 Metern machen unser Land zu einem Spitzenland in der Ostseeregion, in allen maritimen Herausforderungen.

Meine Damen und Herren. Wir schaffen Ostsee-Brücken und überschreiten diese:

- nach Nordwest-Russland,
- zu der Jugend der anderen Ostseeländer,
- zu Dänemark als Grundpfeiler des Ausgleichs zwischen Deutschland und Dänemark.
- wir haben vor vier Jahren das Parlamentsforum „Südliche Ostsee“ gegründet,
- wir sind anerkannte Partner in allen Organisationen.

Für alle diese Aktivitäten – ich konnte nur einen kleinen Ausschnitt nennen – brauchen wir die bisher und zukünftig erstklassige Unterstützung unseres Hanseoffice in Brüssel und unserer Büros in den bekannten Ostseeländern. Eine Weiterführung auch der Ostsee-Repräsentanzen ist deshalb dringend geboten.

„Wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch nachhaltig – mit diesem Ziel-Dreieck bietet die 2000 vom Europäischen Rat beschlossene Lissabon-Strategie Perspektiven für ein europäisches Zukunftsmodell im 21. Jahrhundert. Ein Modell, dem die Ostseeregion in vielen Bereichen bereits heute näher ist als andere Teile Europas“. (Zitat aus dem Regierungsbericht)

Wir bekennen uns zu dem Ziel-Dreieck und werden die Umsetzung als Prozess verantwortungsvoll mitgestalten, wir als Parlamentarier.